

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Jesus erzählt eine Geschichte.

Es ist ein Gleichnis von einem Weinberg-Besitzer.

Er sagte:

Ein Mann hat zwei Söhne.

Er sagt dem ersten Sohn:

"Geh in den Weinberg arbeiten."

Der erste Sohn sagt:

"Nein, ich will nicht."

Später überlegt er es sich anders
und geht in den Weinberg.

Der Mann sagt auch dem zweiten Sohn:

"Geh in den Weinberg arbeiten."

Der zweite Sohn sagt: "Ja, mein Vater!"

Aber er geht nicht in den Weinberg.

Jesus fragt seine Zuhörer:

Wer von den beiden hat den Willen des Vaters erfüllt?

Die Zuhörer sagen: Der erste Sohn.

Jesus erklärt:

Es ist nicht wichtig, was man sagt.

Es ist wichtig, was man tut

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Einheitsübersetzung 2016: Evangelium: Das Gleichnis von den ungleichen Söhnen: Matthäus 21,28-32: [In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohenpriestern und den Ältesten des Volkes:] Was meint ihr? Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Kind, geh und arbeite heute im Weinberg! Er antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging hinaus. Da wandte er sich an den zweiten und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ja, Herr - und ging nicht hin. Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? Sie antworteten: Der erste.